

Wer oder was prägt dich (am meisten)?

Predigttext

» Römer 12,1-2 *Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln. Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will: Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht.*

Zusammenfassung

Wenn wir uns alle am meisten von Gottes Wort prägen lassen, werden wir Seinen Willen tun und dann das gesegnete Leben erleben, nach dem wir uns alle sehnen!

Kernaussagen der Predigt

Am Anfang sollte eine Überzeugung stehen: Gott ist der Schöpfer, unser Vater, der Allmächtige, der Allwissende und Er ist Liebe! Er ist NUR gut, hat gute Pläne mit uns, will unser Bestes! *Und: Er ist klüger als wir!* Er kennt das Leben und seine Tücken, Er weiß, wie du tickst, was du brauchst, was nicht gut für dich ist!

Ihm das Leben anzuvertrauen ist das beste, was man machen kann! Es ist nicht immer das einfachste, aber immer das beste! Wenn wir das verstanden haben, gibt es aber ein Problem: Man kann sich auch als Christ oder sogar Gemeinde immer noch nach den Maßstäben der Welt orientieren! Wir sind umgeben von Menschen und Medien, die nicht anders können als anders zu leben und zu sprechen als Gott! Beispiele:

- Finanzen: Die Welt lehrt „Geiz ist geil!“ Gottes Wort sagt: Großzügigkeit ist göttlich!
- Erfolg: Die Welt sagt „Kämpfe für dich selbst!“ Gottes Wort sagt: Lass Gott für dich kämpfen!
- Ethik: Notlügen, Schwarzarbeit gehen! Gottes Wort sagt: Es gibt eine klare Grenze, denn sonst macht sich jeder selber seine Ethik! Daran gehen Ehen und ganze Volkswirtschaften bankrott!
- Beziehungen: Die Welt sagt „Wenn Liebesgefühle da sind, ist es gut, go for it!“ Gottes Wort sagt: Überlege dir gut mit wem du dich zusammantust: Ist er/sie ein Christ? Oder Ehebruch: Beginnt im Herzen! Halte emotionalen Abstand zu jemandem, der nicht dein Ehepartner ist.
- Sexualität: Die Welt sagt „Folge deiner Lust!“ Gottes Wort sagt: Strebe nach Reinheit und Enthaltsamkeit bis zur Ehe! Setze Grenzen, öffne dich in der Seelsorge bei Pornographie-Sucht!
- Selbstwert: Die Welt sagt „Du bist was du erreicht hast oder besitzt (von Aussehen bis Geld)!“ Gottes Wort sagt: Du bist ohne Erfolg und Besitz ein wertvolles Geschöpf Gottes und mit Jesus ein Kind Gottes! Deshalb ist man nicht minderwertig, auch wenn man so fühlt!
- Identität: Die Welt sagt „Du bist das, was du fühlst das du bist!“ Gottes Wort sagt uns Christen: Du bist das, wozu Gott dich erschaffen hat!

Problem, wenn du dich mehr von der Welt prägen lässt! Die Kraft des neuen Menschen in dir kann sich nicht entfalten, weil das alte weltliche Denken immer noch da ist!

Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch

In welchen Bereichen siehst du die Gefahr, dass wir uns mehr von der Welt prägen lassen als vom Wort Gottes? Woran liegt das?

Gibt es biblische Aussagen mit denen du Mühe hast sie als für dich verbindlich anzuerkennen?

Stimmst du der Aussage zu, dass Gefühle nicht unsere Identität bestimmen?